

WERDER KURIER

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Herausgegeben im Januar 2025 von der Stadt Werder (Havel)

Postaktuell
an sämtliche
Haushalte

So schön ist unsere Stadt!

Die Stadt Werder (Havel) hat erfolgreich den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verteidigt. Ein Fachbeirat lobte Werder nach einem Besuch als reizvolle Stadt, die sich mit ihrem touristischen Profil in den vergangenen Jahren erkennbar weiterentwickelt hat.

Seiten 2, 3

Dank für die Erfolge 2024

Neujahrsgruß von Bürgermeisterin Saß und dem 1. Beigeordneten Große

Wir blicken in Werder (Havel) auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Zahlreiche Projekte und Themen, die die Stadt voranbringen, wurden vollendet, angestoßen oder weitergeführt. Bei allen Bürgerinnen und Bürgern, den Partnern, Unternehmen und vor allem bei den vielen Ehrenamtlichen, die daran mitgewirkt haben, möchten wir

uns für die Zusammenarbeit bedanken.

Trotz der schwieriger werden den Rahmenbedingungen wird es mit der Blütenstadt auch in diesem Jahr vorangehen. Wir werden den neuen Erweiterungsbau des Ernst-Haeckel-Gymnasiums einweihen, während die Bauarbeiten für einen temporären Erweiterungsbau

der Karl-Hagemeister-Schule losgehen. Die Sanierung des Jahnufers in Glindow wird voll-



Manuela Saß und Christian Große

endet und die Feuerwehr Töplitz bekommt ein neues Löschfahrzeug. Nicht zuletzt wird das Land Brandenburg mit uns endlich die Erneuerung des letzten Abschnitts der Eisenbahnstraße angehen. Wir wünschen Ihnen ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr!

Manuela Saß, Bürgermeisterin
Christian Große, 1. Beigeordneter

Wahlhelfer zur Bundestagswahl gesucht

Am Sonntag, den 23. Februar 2025, wird die vorgezogene Wahl zum Deutschen Bundestag stattfinden. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich als Wahlhelfer aktiv bei der Realisierung unserer demokratischen Grundrechte einzubringen und die Durchführung

der Wahlen zu unterstützen. Wahlhelfer bilden das Fundament der Selbstorganisation der



Wahl durch das Volk und sind daher die wichtigsten Träger des Wahlverfahrens.

Zur Bundestagswahl werden in der Stadt Werder (Havel) 27 Wahllokale und 9 Briefwahlvorstände gebildet. Zur ordnungsgemäßen Absicherung der Wahl und der anschließenden

Auszählung werden 36 Wahlvorstände mit rund 288 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfern benötigt.



Mehr Infos und das Bewerbungsformular unter werder-havel.de/wahlen



Liebe Leserin,
lieber Leser,



unsere Stadt hat erfolgreich den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verteidigt. Die Älteren werden sich daran erinnern, wie Altbürgermeister Große im Jahr 2002 in der damals gerade erworbenen Bismarckhöhe vom Wirtschaftsminister Junghanns die Ernennungsurkunde erhalten hat. Zum zweiten Mal musste der Titel jetzt verteidigt werden - erneut hat es nach einem aufwendigen Verfahren unter Beteiligung vieler touristischer Akteure geklappt. Der Titel ist ein Aushängeschild für eine Stadt, die bei den Übernachtungszahlen zur Spitzengruppe im Land gehört. Der Anspruch dahinter ist nicht nur gut für unsere Gäste. Mit jeder touristischen Investition wird Werder noch ein bisschen schöner und lebenswerter. Das erhöht die Lebensqualität aller Werderanerinnen und Werderaner.

Einen guten Start ins neue Jahr Ihre Manuela Saß,
Bürgermeisterin

Sprechstunde
von Manuela Saß



Fragen an die Bürgermeisterin? Manuela Saß führt jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr unter Tel. (03327) 783 388 eine Bürgersprechstunde durch.

Neubaufassade ist sichtbar geworden



An der Großbaustelle für den Erweiterungsbau des Ernst-Haeckel-Gymnasiums sind Anfang Dezember die Gerüste gefallen. Die Arbeiten an Dach und Fassade sind abgeschlossen. Im Inneren schreiten mittlerweile die Installationsarbeiten voran. Die bevorstehenden Estrich- und Putzarbeiten wurden beauftragt. Die

Bauarbeiten sollen voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 nach rund 30 Monaten abgeschlossen werden. Nach Abnahmen, Ausstattung, der Nutzungsfreigabe und einem Technikcheck kann der Erweiterungsbau mit Aula und acht Unterrichtsräumen voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2025/2026 übergeben werden.

24 Projekte stehen zur Auswahl

Werderaner Zukunftshaushalt: Im Februar können die Kinder und Jugendlichen ihre Favoriten wählen

Halbzeit für den 3. Werderaner Zukunftshaushalt: Die Stadtverordnetenversammlung hat die Liste der förderfähigen Projekte zur Abstimmung der Kinder und Jugendlichen freigegeben. Insgesamt stehen 100.000 Euro für Projektideen der Einwohner zur Verfügung. 73 Projekte haben die Werderanerinnen und Werderaner eingereicht. Die Verwaltung hat alle Vorschläge auf die Erfüllung der Förderkriterien geprüft. Entscheidend ist unter anderem, dass ein Projekt nicht mehr als 15.000 Euro kosten darf, dem Allgemeinwohl dienen soll und durch die Stadt oder einen gemeinnützigen Verein zeitnah umsetzbar sein muss. 24 Projekte wurden als förderfähig eingestuft, darunter Tischtennisplatten, ein Stadt-

flohmarkt, eine Projektwoche zum Thema Wasser oder Fahrradreparatursäulen. Die Wahl



Projekt des Zukunftshaushalts 2023: Die Erneuerung des Bolzplatzbelages in den Havelauen.

findet zwischen dem 17. und 28. Februar 2025 in den Werderaner Schulen statt. Wahlberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse. Für diejenigen, die in Werder (Havel) wohnen, aber in einer Nachbarkommune zur Schule gehen, ist Briefwahl möglich. Ein Gremium aus gelosten Kindern und Jugendlichen aus Werder - der Zukunftsrat - bereitet die Wahl im Januar vor. Mit Unterstützung vieler Teilnehmer an den Schulen konnte in der Vergangenheit eine hohe Wahlbeteiligung erreicht werden: Mehr als 1500 Schüler hatten beim ersten und zweiten Durchlauf des Zukunftshaushalts jeweils abgestimmt. Das Ergebnis des 3. Zukunftshaushalts wird im März bekannt gegeben.

„Titel ist Aushängeschild für die Stadt“

Wie Werder Erholungsort geblieben ist und wie es damit weitergehen soll.

Im Jahr 2002 ist Werder Staatlich anerkannter Erholungsort geworden, jetzt konnte der Titel zum zweiten Mal verteidigt werden: Der Anerkennungsbescheid des Landes wurde am 2. Dezember durch Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach überreicht. „Den Titel bekommen wir, weil Gastgeber, Einwohner, Kollegen im Rathaus und viele politischen Akteure die Attraktivität von Werder (Havel) als Aufgabe verstehen“, so Werders 1. Beigeordneter Christian Große.

„Erkennbare Weiterentwicklung des Profils“

Nach einer Rundtour im Juli urteilte der Landesfachbeirat: „Werder ist eine reizvolle Stadt und vermittelt ein sauberes, gepflegtes Bild mit einem einheitlichen Corporate Design. Dabei kann die Gemeinde seit der letzten Prädikatisierung eine deutlich erkennbare Weiterentwicklung ihres touristischen Profils verzeichnen.“

Das Lindowsche Haus ist Sinnbild der Entwicklung. Das alte Obstbauerngehöft wurde liebevoll saniert und eingerichtet. Seit fünf Jahren sind dort Tourist-Information und Bürgerservice zu Hause.

Bei den Übernachtungszahlen gehört Werder zur Spitzengruppe in Brandenburg, die Anzahl der Gastgewerbe ist konstant hoch. Die Tourist-Information hat zum zweiten Mal die Auszeichnung „i-Marke“ erhalten und es wurde ein neues Besucherleitsystem umgesetzt. Der Internetauftritt wurde überarbeitet und mit dem „BlütenBlatt“ ein touristischer Newsletter aufgesetzt.

2021 wurde mit der Havel-Therme ein neuer Akzent im Gesundheits- und Familientourismus gesetzt. Die Besucherzahlen übertreffen die Erwartungen und es gab, zuletzt mit dem Saunaschiff, bereits Angebotserweiterungen. Der Landesfachbeirat sieht die Therapie als „wichtigstes touristisches Infrastrukturprojekt“. Die Zukunftsziele sind im neuen Erholungsortsentwicklungs-

konzept gesteckt: Touristische Rad- und Wanderwege sollen weiter qualifiziert und Tourenvorschläge weiterentwickelt werden. Der Panoramaradweg soll perspektivisch als Rundkurs die Ortsteile vernetzen.



Mehr unter
werder-havel.de



Meilenstein im Titelkampf: 2018 wurde Richtfest für das Lindowsche Haus gefeiert.

Kurz und knapp

Neue Ausbildungs-broschüre erschienen

Kompakte Informationen für Schulabgänger: Die Stadt hat eine neue Ausbildungsbroschüre herausgegeben. Titel: „Zukunftschancen in Werder (Havel)“. Die Broschüre wird auf Messen angeboten und ist in der Tourist-Information kostenlos erhältlich.

Ehrenbürger zum 75. Geburtstag gratuliert

Werders Ehrenbürger Werner Große ist am 9. November 75 Jahre alt geworden. Bürgermeisterin Manuela Saß gratulierte dem früheren, langjährigen Bürgermeister, der sich mit seinen Leistungen tief ins historische Gedächtnis der Stadt eingeschrieben habe.

Bekanntmachungen ab Januar auf der Homepage

Seit dem 1. Januar 2025 wird das Amtsblatt der Stadt Werder (Havel) gemäß der geänderten Hauptsatzung nicht mehr weitergeführt. Stattdessen werden die Bekanntmachungen auf der Homepage unter www.werder-havel.de/bekanntmachungen veröffentlicht.

Sanierung des Kunst-Geschosses hat begonnen

Die Sanierungsmaßnahmen im Kunst-Geschoss haben nach Freigaben durch die Versicherung im Dezember begonnen. Sie werden voraussichtlich bis Ende März 2025 andauern. Bei einem Brand im September war der Ausstellungsraum beschädigt worden.



Straße Zum Lindentor vorfristig fertig

Arbeiten waren nicht auf Straße beschränkt

Mehr Sicherheit in Petzow: Nach zehn Monaten Bauzeit ist die Sanierung der Straße Zum Lindentor abgeschlossen worden. Am 26. November wurde die Straße freigegeben - drei Wochen vor Plan.

Die Bauarbeiten waren nicht auf den 425 Meter langen Straßenabschnitt beschränkt. Auch die Kreuzung zur Kreisstraße wurde neu gestaltet. Für Radfahrer ist zudem zwischen Grelle und Kreisstraße eine 150 Meter lange Fahrradstraße entstanden.

„Mit den Bauarbeiten ist ein gutes Gesamtpaket für Anwohner, Gäste und Durchreisende geschnürt worden“, sagte Werders 1. Beigeordneter Christian Große zur Freigabe. Er bedankte sich beim Land Brandenburg für die finanzielle Unterstüt-



Fotos: Stadt Werder (Havel) / hlx; Martin Kumbach

Auch Petzower Bürger waren bei der Straßenfreigabe dabei.

zung: Die Baukosten von 1,9 Millionen Euro wurden mit 1,138 Millionen gefördert. Gebaut wurde unter Vollsper-

rung. Die Umleitung hatte sich nicht jedem erschlossen: So befreiten Petzower Bürger kurz nach Baustart mit Rampen und

Wagenhebern einen holländischen Reisebus, der sich von Glindow kommend in der Baustelle festgefahren hatte.

Übung am Bahnhof Fällungen ab Januar

Feuerwehren trainierten Ernstfall

Am Bahnhof Werder fand am 9. November eine Großübung der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Landkreis statt. Unter Leitung des Vize-Stadtwehrrührers



70 Statisten wurden als Verletzte geschminkt.

Stefan Bohnebuck wurde eine Zugkollision mit Brandausbruch geübt. Vorausgegangen waren umfangreiche Abstimmungen zwischen Bahn, Odeg, Bundes- und Landespolizei und Stadtverwaltung.

Die Übung diente dem Zusammenwirken der Feuerwehren mit den Rettungskräften des Landkreises. Dazu wurden 70 Statisten geschminkt.

Nach der Alarmierung trafen innerhalb weniger Minuten die Einsatzkräfte ein. Es wurde unter anderem eine Löschwasserversorgung von der Havel gelegt. Eine Sanitätseinheit baute einen Behandlungsplatz auf. Nach der Rettung der Zuginsassen wurde im Parkhaus ein Fahrzeugbrand simuliert.

Am Ende vermeldeten Übungsleitung und Stadtwehrrührung im Beisein des Kreisbrandmeisters Jens Heinze einen Erfolg. „Highlight war, dass der erst vor einer Woche abgeholte Einsatzleitwagen zu seiner ersten Bewährungsprobe kam“, so Stadtwehrrührer Stephan Kranig.

Die Arbeiten zum Waldumbau im Stadtwald werden voraussichtlich von Mitte Januar bis Ende Februar fortgesetzt. Ziel ist es, den Stadtwald Schritt für Schritt vom kieferndominierten Forst zum widerstandsfähigeren Mischwald zu entwickeln. Die Entnahme von abgestorbenen und stark geschädigten Bäumen hatte im

Januar 2023 begonnen. Um die Auswirkungen auf Flora und Fauna möglichst gering zu halten, werden die Maßnahmen zeitlich gestaffelt und finden außerhalb der Nist- und Brutzeit statt.

Umgesetzt werden die Arbeiten in diesem Jahr gemeinsam mit der Forstgemeinschaft Göhlsdorf.

Job-Ticker

Freie Stellen in der Stadtverwaltung Werder

Die Stadt Werder (Havel) schreibt auf ihrer Homepage freie Stellen aus. Wir bieten u.a.:

- sicheres Beschäftigungsverhältnis
- tarifliche Bezahlung
- teilweise mobiles Arbeit

- ten/ Homeoffice möglich
- Betriebsrente nach Tarifvertrag
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt
- Job-Ticket, gute Erreichbarkeit.

+ Freie Stellen unter www.werder-havel.de/jobs +

Die Blütenstadt zum Blühen bringen

In jedem Eckchen eine Überraschung

Im Wettbewerb „Hinterm Gartenzaun“ wurden schönste Gärten gekürt

Wo aus märkischem Sand blühende Oasen wachsen, dort schuffeln, pflanzen und harken die Preisträger des Werderaner Gartenwettbewerbs „Hinterm Gartenzaun“. Im Fokus standen 2024 die Haus- und Hofgärten. Sechs Hobbygärtner wurden im November als Preisträger ausgezeichnet. Bürgermeisterin Manuela Saß dankte allen Teilnehmern und der Jury, die im Frühjahr losgezogen war, um Gärten zu besichtigen. Zwei Gärten erreichten die höchste Punktzahl und erhielten den Ehrenpreis der Gärtnerei Gentz. Darüber freuen durfte sich Familie Golde, die mit viel Herzblut einen 3000 Quadratmeter großen Garten in der Kemnitzer Chaussee hegt und pflegt. „Hier wird durchgeblüht“, berichtete die Jury nach der Besichtigung. Verschieden angelegte Beete, handgefertigte Deko-Elemente und die Auswahl der Pflanzen bringen bunte Vielfalt. Insektenhotels, Brutkästen und Vogeltränken laden auch die Tiere ein, sich wohlfühlen.



Foto: Stadt Werder/Havel (Tino, Jaki)

Bunt blühende Pflanzenvielfalt: Der Garten der Familie Golde erreichte die höchste Punktzahl!

Der zweite Ehrenpreis ging an Familie Wackermann für ihren Garten in der Straße Am Plessower See. „Aus jedem Blickwinkel eine neue Überraschung“, fasste die Jury ihren

Eindruck zusammen. Überzeugen konnte dieser Garten mit einer reichen Pflanzenvielfalt heimischer und exotischer Arten, Obst und Gemüse sowie verschiedenen Gestaltungsele-

menten und einer modernen, sparsamen Beregnungsanlage. Weitere Preisträger und Wettbewerbsinfos 2025 unter www.werder-havel.de/gartenwettbewerb

Kleine Blüten, große Wirkung

Statt kurzem Rasen blühende Wiesenblumen: In einem Bereich des Alten Friedhofs wird es ausprobiert. In einem Projekt der Stadt mit dem Nabu wurde auf einer ungenutzten Fläche von 125 Quadratmetern eine Blühwiese angelegt. Nabu-Aktive haben im Oktober eine Mischung aus 20 Wildkräutern eingebracht. „Hier sollen in den kommenden Jahren Wiesenglockenblume, Karthäusernelke, Johanniskraut, Ochsenzunge, Schafgarbe, Wiesensalbei und vieles mehr erblühen“, so Na-

bu-Ortsvorsitzende Katharina Müller. Auch einige Frühblüher wurden gepflanzt.

„Solche Flächen können helfen, die Arten- und Insektenvielfalt zu erhalten“, so Müller. Gemäht werden soll hier nur noch ein bis zweimal im Jahr, damit sich die Samen ausbreiten.

Auf einer 100 Quadratmeter großen Nachbarfläche wird ebenso verfahren - probierhalber ohne Einsaat und Vorbereitung. Nach ein paar Jahren wird verglichen - und entschieden, wie es weitergeht.



Katharina Müller mit der Wildkräutermischung.

Noch mehr Krokusse

Bei einer Krokuspflanzaktion sind im November, gemeinsam mit Bürgern, 8000 Krokuszwiebeln am Mühlenberg-Ufer gepflanzt worden. Damit wurde eine Pflanzaktion aus dem Vorjahr fortgesetzt.

Mittlerweile macht das Beispiel Schule: Werderaner „Stadtstrolche“ pflanzten im November Krokuszwiebeln am Lindowschen Haus und Glin-dower Schüler rund um ihre Schule.



Mit Rolli durch die Altstadt

Mobilitätsbeeinträchtigte Menschen sollen Werders Altstadt künftig besser erreichen können. Schrittweise sollen dazu Altstadtbereiche barrierefrei umgestaltet werden. Das Projekt wird sich über mehrere Jahre hinziehen. Mit einem ersten Vorhaben wurde im November begonnen: In Höhe des Fußgängerdurchgangs am Brauhaus wird eine Querungshilfe über die Straße Unter den Linden gebaut. Im Zuge dessen gibt es bis voraussichtlich Juni auch an der Kreuzung Unter den Linden / Hartplatz Verbesserungen.



Mehr unter
werder-havel.de

IMPRESSUM

„Werder Kurier“ ist ein Informationsblatt der Stadt Werder (Havel), wird durch die DPAG im Stadtgebiet verteilt und liegt in den Rathausstandorten aus. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 3. Januar 2025.

- Herausgeber:
Stadt Werder (Havel),
Körperschaft d.ö.R.,
vertreten durch
Bürgermeisterin
Manuela Saß
- Redaktion:
Henry Klix, Luise Fröhlich
- Kontakt:
Stadt Werder (Havel)
Eisenbahnstraße 13/14
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 783-0
E-Mail: presse@werder-havel.de

Amtliche Bekanntmachungen finden Sie auf der Homepage der Stadt unter werder-havel.de/bekanntmachungen.



Foto: motion / stock.adobe.com

Leider immer wieder zu beobachten: Alkoholkonsum bei Jugendlichen. (Symbolbild)

Unerlaubter Alkoholkonsum Ordnungsamt führt Jugendschutzkontrollen durch

Das Ordnungsamt führt gemeinsam mit dem Gewerbeamt Jugendschutzkontrollen im Stadtgebiet durch. Erste Kontrollen hat es im November im Umfeld mehrerer Schulen und eines Supermarktes gegeben. Jetzt werden die Kontrollen „in Zivil“ fortgesetzt, die Mitarbeiter werden sich ausweisen. Ziel ist es, den leider immer wieder zu beobachtenden Konsum von Alkohol und Zigaretten bei Jugendlichen einzudämmen. Zusammen mit dem Gewerbeamt geht es aber

auch darum, Verkaufsstellen zu ermitteln, die beim Verkauf von Alkohol und Zigaretten gegen das Jugendschutzgesetz verstoßen.

Die Streifen richten sich auch gegen den illegalen Verkauf.

Im November wurden bereits mehrere Verkaufsautomaten kontrolliert, an denen keine Verstöße festgestellt werden konnten. In den kommenden Wochen wird es auch Kontrollen in gewerb-

lichen Einrichtungen geben. Und wie ist die Rechtslage? Bier, Wein, weinähnliche Getränke, Schaumwein und Mischungen davon dürfen an Jugendliche ab 16 Jahren verkauft werden. Bei allen anderen alkoholischen Getränken und alkoholhaltigen Süßgetränken sowie bei Tabakwaren gilt ein Mindestalter von 18 Jahren. Der unerlaubte Verkauf ist eine Ordnungswidrigkeit, die laut Jugendschutzgesetz mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro geahndet werden kann.

Räumpflichten im Winter

Das Ordnungsamt weist auf die Anliegerpflichten im Winter hin. Während sich Kinder über Rodelpisten und Rutschbahnen freuen, sind Schneefall und Glätte für Anlieger auch mit Pflichten verbunden. Denn rutschige Wege und Straßen können schnell zur Gefahr werden. Gehwege und Radwege in allen Straßen der Stadt und der Ortsteile sind deshalb durch die Anlieger von Schnee freizuhalten und bei Glätte abzustumpfen.

Nicht jedem ist bewusst, dass - abhängig von der Straßenkategorie - oft auch Räumpflichten für Straßen bestehen. Rechtlich geregelt ist das in der Straßenreinigungssatzung der Stadt. Sie sieht eine Kategorisierung der Werderaner Straßen (A, B, C) vor. Demnach besteht auf allen Anliegerstraßen (Kategorie C) eine Räumpflicht der Anlieger. Nur bei extremen Witterungsverhältnissen (fortdauern-

der, eisbildender Regen oder Nieselregen auf gefrorenem Boden) räumt hier die Stadt. Auch auf anderen Straßen ist der Winterdienst teilweise auf Abschnitte beschränkt. Alle Details stehen in der Straßenreinigungssatzung.



Mehr unter
werder-havel.de

Aus der Stadtverordnetenversammlung am 12. Dezember

Glasfaser für alle Schulen

Die Anbindung aller Werderaner Schulen an das Glasfasernetz ist abgeschlossen worden. Das war eine der Botschaften im Bericht der Bürgermeisterin an die Stadtverordneten. Die Inbetriebnahme der schnellen Leitung könne - vorbehaltlich der erfolgreichen Aktivierung der neuen Telekomverträge - zeitnah erfolgen - oder sie ist bereits erfolgt. „Damit steht an allen Schulen der Stadt eine leistungsfähige Internetanbindung zur Verfügung“, so Manuela Saß.



Mehr unter
werder-havel.de

Heimatseite

Der Jugendbeirat auf der Homepage

Die Homepage der Stadt Werder bietet unter werder-havel.de eine Vielzahl von Informationen. Hier stellen wir sie vor. Heute: der Jugendbeirat.

Im April 2024 hat sich in Werder (Havel) ein Jugendbeirat neu gebildet. Auf der Homepage der Stadt ist beschrieben, in welchen Schritten es zu dem Beirat gekommen ist und welche Aufgaben er hat. Gewählt ist er für zwei Jahre. Interessenten können an den Treffen des Jugendbeirats teilnehmen, auch dazu gibt es Informationen.



Mehr unter
werder-havel.de/jugendbeirat

Mit 40 Projekten losgelegt Umsetzungsstand zum INSEK 2035 vorgestellt

Vor vier Jahren haben die Stadtverordneten das Integrierte Stadtentwicklungskonzept „INSEK 2035“ als räumliches Leitbild der Stadtentwicklung beschlossen. Es stellt strategische Ziele für die kommenden 15 Jahre dar. Jetzt hat die Stadtverwaltung zum zweiten Mal über den Umsetzungsstand informiert.

Insgesamt sind im INSEK 63 Maßnahmen definiert. Davon sind bereits 40 Projekte umgesetzt oder in Bearbeitung. Die Einzelprojekte sind unter acht zentralen Vorhaben der Stadtentwicklung abgeleitet.

Eines davon heißt „Eine gemeinsame Mitte“. Einige Umsetzungsstände daraus: Die Sanierung der Innenstadt wurde 2021 abgeschlossen. Ein multimedialer Stelenrundgang wurde in der Altstadt errichtet und eine Gestaltfibel veröffentlicht. Ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept wurde erstellt und beschlossen, es ist in der Bauleitplanung zu berücksichtigen. Mit der kulturellen Aufwertung des Marktplatzes und des



Bürgermeisterin Saß beim ersten Test des digitalen Stadtrundgangs.

Quartiersplatzes in den Havelauen wurde begonnen, so gab es zusätzlich zu bestehenden Veranstaltungen 2024 auf dem Marktplatz ein Soul-Festival und in den Havelauen ein Kinderfest.

Die Sanierung der Eisenbahn-

straße will das Land im dritten Quartal 2025 fortsetzen.



Mehr unter
werder-havel.de

Lärmaktionsplan beschlossen

Die Stadtverordneten haben in ihrer jüngsten Sitzung den Lärmaktionsplan Stufe 4 beschlossen. Der Plan empfiehlt unter anderem, für mehrere Teilabschnitte der L90 und der B1 in Werder (Havel) ein 30er-Tempolimit zu prüfen. Begründet wird das mit der Lärmbelastung in den Bereichen.

Die Stadt hat dazu bereits ergänzende Gutachten in Auftrag gegeben. Damit soll untersucht werden, ob solche neuen Tempolimits im Einklang mit der Straßenverkehrsordnung und

deren ergänzenden Rechtsvorschriften stehen würden. Nur dann ließen sie sich rechtskräftig umsetzen.

Eine EU-Richtlinie verpflichtet die Mitgliedsstaaten, alle fünf Jahre Lärmkarten zu veröffentlichen. Darauf aufbauend ist die Stadt Werder verpflichtet, Lärmaktionspläne zu erstellen.



Mehr unter
werder-havel.de

Kurbeitrag steigt

Die Stadtverordnetenversammlung hat eine Erhöhung des Kurbeitrages beschlossen. Der Beitrag steigt von bislang 1,50 Euro auf 2 Euro am Tag. Das entspricht dem durchschnittlichen Niveau des Landes Brandenburg. Mit Zahlung des Kurbeitrages erhalten die Gäste eine Gästekarte, mit der unter anderem ein Rabatt für die Havel-Therme gewährt wird. Mit der Angleichung des Kurbeitrages können Investitionen in den Tourismus mitfinanziert werden.

Aus der Stadtverordnetenversammlung am 12. Dezember

Neue Hebesätze für Grundsteuer

Auch für Werder gilt Bundesmodell / Stadt erzielt keine Mehreinnahmen

Ab dem Jahr 2025 ist die Grundsteuer im Land Brandenburg nach dem sogenannten Bundesmodell zu erheben. Im Dezember haben die Stadtverordneten dafür die neuen Hebesätze beschlossen: Für Werder (Havel) gilt ab 1.1.2025 für die Grundsteuer A ein Hebesatz von 290, für die Grundsteuer B von 275 vom Hundert.

Die Grundsteuer ergibt sich aus der Multiplikation des neuen Messbetrages laut Finanzamtsbescheid mit diesem Hebesatz. Durch die vom Bundestag geänderten Bewertungsregeln wird es dazu kommen, dass viele Steuerpflichtige eine höhere oder niedrigere Grundsteuer zahlen als bisher.

Ziel der Stadtverwaltung ist es, mit der Grundsteuerreform ins-

gesamt keinen Mehrertrag für den kommunalen Haushalt zu erzielen. Mit den neuen Hebesätzen ist dies, ausgehend vom Veranlagungsjahr 2024, gewährleistet, wie aus der Beschlussvorlage der Verwaltung hervorgeht.



Durch neue Bewertungsregeln ändert sich oft der Steuerbetrag.

Die beschlossenen Hebesätze weichen zwar vom sogenannten Transparenzregister des Landes Brandenburg ab. Referenzjahr für die dort angegebenen Hebesätze für Werder war allerdings das Haushaltsjahr 2022. Im

Jahr 2023 hatten die Stadtverordneten eine Erhöhung der Hebesätze beschlossen, die im Transparenzregister keine Berücksichtigung gefunden hat.

2022 betrugen die Grundsteuereinnahmen der Stadt 2,86 Millionen Euro, 2024 dann 3,12 Millionen Euro. Die letzte Zahl wurde unter Berücksichtigung von 88 Prozent der vorliegenden Steuerfälle als Grundlage für die neuen, ab 2025 geltenden Hebesätze genommen.

Die Grundsteuerbescheide werden im Januar an die Steuerpflichtigen versandt.



Hinweise für Steuerpflichtige unter werder-havel.de

Regattastrecke wird saniert

Den Sportanlagen auf der Regattastrecke steht in diesem Jahr eine umfassende Sanierung bevor. Die Stadtverordneten haben dafür 100.000 Euro aus dem Haushalt freigegeben. Hintergrund ist eine Förderung des Landes Brandenburg an den Ruder-Klub Werder (Havel) und die Stadt: Nach vierjährigen Bemühungen gibt es überraschend eine Zusage über 300.000 Euro.

Mit den Geldern können nun das Dalben-, das Bojenketten- und das Zeitmesssystem erneuert und eine neue Startbrücke angeschafft werden. Der Instandhaltungsaufwand dafür war in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen.

Wegebau in Glindow Ausbauprogramme für Jahnufer und Gehweg in Alpenstraße beschlossen

Die Sanierung des Jahnufers in Glindow soll in diesem Jahr fortgesetzt werden. Die Stadtverordneten haben das Ausbauprogramm für den zweiten Bauabschnitt vom Schwarzen Weg bis zum Strandbad bestätigt. Der Ausbau erfolgt in Asphaltbeton in einer Breite von 2,75 bis 3,25 Meter. Außerdem ist eine neue Entwässerung geplant. Der erste Bauabschnitt zwischen Luise-Jahn-Straße und Schwarzer Weg ist bereits im Jahr 2022 ausgebaut worden. Ebenfalls beschlossen wurde der Bau eines Gehwegs in der Alpenstraße. Zwischen dem Kreisverkehr und dem vorhandenen Gehweg soll damit eine 185 Meter lange Lücke

geschlossen werden. Der Seitenbereich wurde in der Vergangenheit zur besseren Begehrbarkeit geschottert. Jetzt soll er in 1,5 Meter Breite ein Gehwegpflaster erhalten.

Beide Projekte sind bereits im Doppelhaushalt 2024/25 dargestellt.



Ein Abzweig des fertiggestellten Jahnufers führt zum Wasser.

Beirat neu aufgestellt

Der Seniorenbeirat der Stadt Werder (Havel) wurde durch die Stadtverordneten neu benannt. Angelika Höke, Peter Krull, Christine Ungurean, Ute Neubert, Burghardt Wilde, Karin Becker, Uwe Heinrich, Matthias Lessig, Elke Witschel und Bärbel Heklau bilden für die nächsten fünf Jahre die Interessenvertretung der älteren Menschen in Werder (Havel). Die Benennung erfolgte auf Grundlage der Hauptsatzungsänderung, mit der der Seniorenbeirat rechtlich verankert wurde. 25 Seniorinnen und Senioren hatten sich um die Mitgliedschaft beworben. Der Beirat nimmt seine Arbeit nach der konstituierenden Sitzung im Januar auf.

Alle Beschlüsse der Stadtverordneten werden unter werder-havel.de/ratsinfo formal veröffentlicht.